

Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2005)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

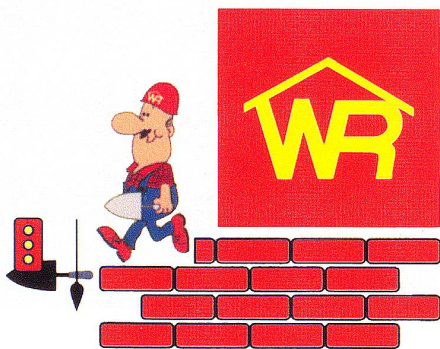


Walter Rüesch Baugeschäft



Unsere Firma besteht
nun seit mehr als **80** Jahren
in der 3. Generation.

Wir haben uns in diesen Jahren spezialisiert auf:



Kundenarbeiten, Umbauten, kleinere Neubauten, Renovationen, Beton-sanierungen, Verbundsteinplätze, Kernbohrungen. Wir sind auch für Kleinstaufträge zuständig.

Hintere Hubstrasse 4, 9501 Wil, Tel. 071 912 25 55
Fax 071 912 25 58, Natel 079 412 31 73

«Prix Casa Wil» für «Krokodil»

Marco Steinlin ausgezeichnet

Mitte November wurde der Wiler Marco Steinlin mit dem «Prix Casa 2004» ausgezeichnet. Eine Jury aus Vertretern des Verkehrsvereins, der Stadtverwaltung und der Kulturkommission hat den Preis für die hervorragende Restauration, Renovation und den Umbau des Hauses «Krokodil» an der Gallusstrasse 14 in Wil verliehen.

Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtete originelle Walmdachbau weist ein kontrast- und motivreiches Formeninstrumentarium auf. Stilistisch sind Jugendstilelemente festzustellen. Das Haus mit dem Doppelgiebel bildet einen baulichen Akzent und ist ein prägender Eckstein im planmässig überbauten Westquartier.

Marco Steinlin hat im Jahr 2003 die Aussen- und Innenrenovation des denkmalgeschützten



Das wunderschön restaurierte Haus zum «Krokodil»

Hauses in Angriff genommen. Neben der Fasadrenovation wurde auch eine sanfte Renovation der Innenräume vorgenommen. Bestehende Böden, Täfer, Schränke, Trennwände und Gipsdecken (mit prächtigen Stuckaturen) wurden erhalten, ausgebessert und aufgefrischt. Nasszellen wurden eingebaut und das Treppenhaus renoviert. Zudem wurden auf der Westseite Balkone angebaut. *jes*



Andreas Hilber, Präsident des Verkehrsvereins (links), überreichte Marco Steinlin eine Urkunde sowie eine Plakette zur Befestigung am Gebäude.

Dezember

Der EC Wil tritt heute auswärts zum sportlichen Kräfte-messen an. Das Spiel gegen Weinfeldern endet mit einem Sieg 2:3.

23.
In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildungskommission findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus eine erweiterte Weihnachtsfeier des Mono-Treffs Wil statt.

Nach 13-jähriger Tätigkeit als Chauffeur bei der Druckerei Zehnder in Wil wird Leo Düring in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

24.
Wipp organisiert auch dieses Jahr eine Weihnachtsaktion in der Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus an der Toggenburgerstrasse in Wil. Eingeladen sind alle Menschen der Region Wil, welche Weihnachten nicht allein verbringen wollen.

Eine Spur von Fröhlichkeit in der Mitternachtsmesse in der Kirche St. Nikolaus in Wil mit der «St. Johanner Weihnacht» von Peter Roth. Nicht von Sündenvergebung und Rettung ist in der Botschaft des Engels an die Hirten die Rede, sondern von einer grossen Freude.

25.
Josef Hollenstein, genannt Tumbler-Sepp, Geschäftsmann und SVP-Politiker aus Wil feiert seinen 60. Geburtstag.

Am 18. Piccolo-Turnier des EC Wil auf dem Bergholz in Wil bezwingen die Jungs des EHC Uzwil das Team aus Langenthal mit 7:3 und werden Turniersieger.

27.
Die Gastankstelle der Technischen Betriebe Wil ist seit einem Jahr in Betrieb. Nun existieren in der Schweiz über 50 Tankstellen. Bis 2006 soll das Angebot verdoppelt werden. Gegenüber den massiv angestiegenen Benzin- und Dieselpreisen blieb das Kompogas in Wil unberührt auf 92 Rappen pro Liter äquivalent zum Benzin.

Dezember

Roman Giger, Kaplan in der Katholischen Pfarr- und Kirchgemeinde Wil, ist bereits seit 100 Tagen im Amt. Und hat sich gut eingelebt. In seiner neuen Tätigkeit liegen ihm die Jugendarbeit und die feierliche Gestaltung der Gottesdienste besonders am Herzen.

Die Besitzer des «Trabi's Schnell-Imbiss» wollen den Vertretern von Coop eine Petition mit über 3'500 Unterschriften gegen die Schliessung übergeben. Mit der Hoffnung, dass die Kündigung zurückgezogen und eine Betriebsbewilligung erteilt wird. Coop hält leider an ihrem Entschluss fest und so wird der «Trabi Schnell-Imbiss» sicher schliessen müssen.

28.
Im Wiler Bergholz und in der Uzehalle in Uzwil findet das internationale U14-Eishockey-Turnier um den Arge-Alp-Cup statt. Zehn Auswahlmannschaften aus den Regionen Ostschweiz, Süddeutschland, Vorarlberg und Norditalien ermitteln den Sieger.

Die im Januar 2004 von drei jungen Informationstechnologen gegründete Glarotech GmbH zieht als erste Firma ins Tedi-Zentrum Wil ein. Basis für die Firmengründung war die Entwicklung eines Webshops.

Momentan wird das Areal der Psychiatrischen Klinik Wil von vielen Autofahrern als Schleichweg benutzt. Diesem Problem soll nun mit einer neuen Signalisation Abhilfe geschaffen werden.

In der Fussgängerzone der Oberen Bahnhofstrasse findet eine Standaktion mit dem Thema «Die Schweiz ist uns nicht Wurst» statt, wobei das Aktionskomitee gegen den Schengen- und EU-Beitritt zum Wurstessen einlädt.

29.
Das Projekt Korrektur Rösslikreuzung in Wil soll nun doch im 14. Staatsstrassenbauprogramm (2004-2008) realisiert

Erster Baum für Wiler Aussichtsturm gefällt

Projekt wird teurer

Die Kostenschätzung des Verkehrsvereins für den Holzturm basierte auf einem Gesamtbetrag von rund 340 000 Franken. Das Stadtparlament genehmigte für dieses Projekt einen Betrag von 170 000 Franken. Die andere Hälfte sollte der Verkehrsverein Wil durch Spenden und Sponsoren sicherstellen.

Im Rahmen der definitiven Planungsarbeiten hat sich herausgestellt, dass der Entwurf des Turmes, welcher auch die Basis für die Kostenschätzung war, den Sicherheitsanforderungen wie auch den Anforderungen einer nachhaltigen und langfristigen Konstruktion nicht zu genügen vermochte. Im Hinblick auf die Baueingabe hat die Bauherrschaft ein neues Projekt von Holzbaufachleuten entwickeln lassen.

Aufrichte ist für November geplant

Ende März ist der Startschuss für den Bau des 34 Meter hohen Aussichtsturmes auf dem Hofberg gefallen. Im Beisein von Vertretern der Stadt, des Verkehrsvereins sowie des Forstamtes wurde im Nieselbergwald die erste Weisstanne gefällt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten 1250 Jahre Erst-erwähnung Wil seien mit dem Stadtfest, dem elektronischen Lexikon «wilnet», der Ausstellung sowie dem Aussichtsturm auf dem Hofberg vier nachhaltige Projekte an die Hand genommen worden, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

Auch nach Erhalt der Baubewilligung seien noch weitere Auflagen wie Brandschutzmassnahmen dazugekommen, welche das Projekt insgesamt auf 520 000 Franken verteuerten, so Gähwiler.

Nachdem die Baubewilligung der Gemeinde Bronschhofen, auf deren Gebiet der Turm realisiert wird, vorliege, erfolge im Laufe des Frühling der Holzschlag.

Aufgrund der Absprache, dass die Finanzierung des neuen Wiler Wahrzeichens je zur Hälfte durch den Verkehrsverein und die Stadt erbracht werde, hätten sich für die Stadt Mehrkosten von maximal 90 000 Franken ergeben, wofür der Stadtrat einen entsprechenden Nachtragskredit genehmigt habe.



Bruno Gähwiler (rechts) und Max Forster erklären die Unterschiede zwischen den beiden Turmprojekten.



Fachmännisch würde die 40,5 Meter hohe Weisstanne gefällt.

Startschuss erfolgt

Durch das Fällen der ersten 40 Meter hohen Weisstanne im Nieselbergwald erfolgte der symbolische Startschuss für den Turmbau. Um mit dem Bau im Herbst 2005 beginnen zu können, müssten im Laufe des Frühjahrs Vorarbeiten geleistet und das weitere Holz gefällt werden, so Projektleiter Max Forster. Das Holz müsse vor der Verarbeitung naturgetrocknet werden.

Der gefällte Stamm reiche gerade mal für vier der 188 Stufen aus, betonte Toni Ziegler, Förster der Ortsgemeinde Wil. Eine Stufe sei fünf Meter breit, 16 Zentimeter hoch und 36 Zentimeter tief. Es würden also für alle Stufen rund 60 Kubikmeter Holz gebraucht, so Ziegler.

Aus der Region

Die Turmhauptstützen würden aus dem Holz von Douglasien hergestellt, führte Revierförster Bruno Cozzio aus. Sie seien im 18. Jahrhundert wieder aus Nordamerika eingeführt worden und erreichten eine Grösse von bis zu 50 Metern. Sie gehörten zu den härteren Nadelhölzern, hätten gute Festigkeitseigenschaften und würden sich daher ausgezeichnet als Stützen für den Turm eignen, so Cozzio. Die dafür not-

wendigen Bäume stammen alle aus der näheren Region.

Erschliessung

Der Turm Hofberg wird von der Wiler Seite zu Fuss über den Antennenweg oder via Obere Hofbergstrasse über den Bergackerweg erreichbar sein. Die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt bis zu den Haltestellen Gruben bzw. Unterer Hofberg. Von dort aus erreicht man zu Fuss den Wiler Turm in knapp 10 Minuten.

Der Aussichtspunkt ist aber auch von Bronschhofen, Maugwil, Üerental und Rossrüti erreichbar. Das Erschliessungs- und Beschilderungskonzept erfolgt in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Kantonal st.gallischen Wanderwege. Dazu gehört auch ein Rundwanderweg ab den Bahnhöfen Wil und Bronschhofen.

Aufgrund der im Baubewilligungsverfahren erhobenen Einsprachen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Ziel, für die Problembereiche Unterhalt/Sauberkeit sowie Erschliessung und Beschilderung eine allseits befriedigende Lösung zu erzielen.

jes

Dezember

werden. Der Stadtrat hat dieser Tage der Variante «Kreisel mit teilweiser LSA-Steuerung und separater Busspur auf der Toggenburgerstrasse» als Grundlage für die Erarbeitung eines Vorprojektes zugestimmt.

In Wil wird die «Cafeteria Alttersiedlung Bergholz» unter der neuen Leitung von Anita Moser eröffnet. Viele Gäste und Interessierte bestätigen die Nachfrage dieser sinnvollen Einrichtung. Der Stadtpräsident Bruno Gähwiler begrüsselt an den Eröffnungsfeierlichkeiten die zahlreichen Besucher.

31.

Nach den Weihnachtsfesten bildet der Silvesterumzug den traditionellen Schlusspunkt im Jahreskalender der Wiler Brauchtums-Anlässe. Die Altstadt präsentiert sich am letzten Tag des Jahres wiederum in einmaligem Lichterglanz, wenn am Abend hunderte von Wiler Kindern mit ihren farbenfrohen, selbst gebastelten Laternen durch die verdunkelten Gassen ziehen und sich vom alten Jahr verabschieden.

Der Verkehrsverein Wil lädt zum traditionellen Behördenempfang in das Gerichtshaus in der Altstadt. Andreas Hilber, Präsident des Verkehrsvereins und Josef Jäger, Unternehmer, richten besinnliche und ermutigende Wort an die grosse Gästeschar.

Wie alle Jahre findet auch heuer eine grosse Wiler Silvesterparty von Kibosh in den Gemäuern des Wiler Hofes statt.

Januar

1. Wie in den Jahren zuvor lädt der Stadtrat die Wiler Bevölkerung zu einem Neujahrspéro in den Stadtsaal Wil ein. Musikalisch umrahmt wird die Neujahrsgedächtnisfeier von Josiane Marfurt aus Bronschhofen.

Mehr Zuzüge als Wegzüge – mehr Geburten als Todesfälle. Die Stadt Wil zählt per Ende Dezember 2004 16'903 Bewohner/innen, 57 Personen mehr als vor Jahresfrist.

68 Laternen von den rund 400 teilnehmenden Kindern des Silvesterumzuges 2004 durch die Altstadt werden durch eine Jury des Verkehrsvereins prämiert.

2. Das Team der «Abendmusiken in Wiler Kirchen» lädt zu einem Spaziergang von Orgel zu Orgel in den Wiler Kirchen ein, welcher wieder auf grosses Interesse stösst.

3. Nach neun Jahren als Präsident der IG Wiler Sportvereine tritt Hans-Jörg Schmid an der Delegiertenversammlung von seinem Amt zurück.

An der Kirchgasse 25 in Wil wird mit Sunshine Reisen ein neues Reisebüro eröffnet. Als Geschäftsführer amtiert Reise-Profi Ruinell Sommerau, der schon seit Jahren seine Kundschaft in der Wiler Altstadt beraten hat.

4. An der Grabenstrasse in Wil werden zwei Jugendliche von Projektilen getroffen, welche Unbekannte – vermutlich mit einer Luftdruckwaffe – auf sie abgegeben haben. Täterschaft und Motive sind derzeit nicht bekannt.

5. In der Kreuzkirche Wil läuten alle Glocken von 12 bis 12.15 Uhr zum Gedenken der Opfer der Flutkatastrophe am Indischen Ozean vom 26. Dezember 2004.

Wohnen im Zentrum

Ehemalige Sägerei Mayer & Co. musste der Überbauung «Zedernpark» weichen

Anfang November 2004 sind an der Bronschhoferstrasse 33 in Wil die Bagger aufgeföhren. Die ehemalige Zimmerei und Sägerei Mayer & Co. wurde abgerissen und musste einer neuen Überbauung «Zedernpark» weichen.

Um die geplante Überbauung auf rund 5000 Quadratmetern realisieren zu können, mussten zuerst die bestehenden Gebäude der ehemaligen Firma Mayer & Co., Zimmerei und Sägerei, abgebrochen werden. Dazu gehörten Wohnhaus mit Büro, Sägerei und Zimmerei, Bretterlager, eine Doppelgarage, eine Werkstatt mit Garage sowie der grosse, alte Sägemehl-Turm.

Spatenstich

Im Beisein von Vertretern der Bauherrschaft, von Planern und Architekten, Behörden sowie der beteiligten Baufirmen fand Anfang Dezember der offizielle Spatenstich zur Zent-

BAU



Vorsichtig bricht der Bagger Stück für Stück aus dem Turm heraus.

rumsüberbauung «Zedernpark» statt. Die drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 17 Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage mit 38 Plätzen sind im Februar/März 2006 bezugsbereit.

Die Bauherrschaft – die Wim Verlags AG, Teufen sowie die Direco Dienstleistungs- und Recovery AG, Rickenbach – investiert dabei – ohne Land – rund 6,2 Millionen Franken.



Vertreter der Bauherrschaft, Planer, Behörden sowie der Baufirmen beim Spatenstich.

Zentrumsüberbauung

Die 17 Wohneinheiten – 3½ bis 5½-Zimmerwohnungen – werden unter dem Motto «Wohnen im Zentrum» in einen grosszügigen Aussenraum mit parkähnlicher Bepflanzung eingebettet.

Wil ist geprägt vom Neben- und Miteinander von städtischen und dörflichen Strukturen. Mit der Zentrumsüberbauung «Zedernpark» übernehmen die Planer der Direco AG in

Rickenbach die grosse Verantwortung, Wohnraum im Herzen der Stadt zu schaffen. Eine Zentrumsüberbauung ist für ihre Bewohner vor allem wegen der kurzen Wege und des schnellen Zugriffs auf alles, was der Alltag verlangt, interessant. Im Herzen einer Stadt wohnen heisst, den Puls des Zentrums zu spüren und gleichzeitig die Nähe zu Einkauf, Verkehr, Arbeitsplätzen sowie einem ausgeprägten Kultur- und Freizeitangebot zu geniessen.



Das ehemalige Wohnhaus mit Büro wird vom Bagger abgerissen.



Die Wohnungen sind im Februar/März 2006 bezugsbereit.

Januar

Die Sternsinger ziehen in der ersten Januarwoche durch die Quartiere von Wil, Bronschhofen, Wilen und Rossrüti und sammeln über 38 500 Franken. Der gesammelte Betrag wird auf drei Projekte zugunsten von Kindern in Thailand, Namibia und Rumänien aufgeteilt.

An der Othmarstrasse in Wil gerät ein Auto in einer Tiefgarage in Brand. Dank raschem Einsatz der Feuerwehr und dem automatischen Schliessen der Brandschutztüren kann grösserer Schaden vermieden werden.

Die Stadt Wil spendet im Rahmen des nationalen Sammeltages der Glückskette für die Opfer der Flutkatastrophe in Südasien einen Beitrag – der Einwohnerzahl entsprechend – von 16'903 Franken.

6. Die Kantonsschule Wil führt in der Aula an der Hubstrasse eine Orientierungsveranstaltung für alle interessierten Eltern und Schüler/innen zu den Aufnahmeprüfungen 2005 durch.

Nun hat auch Wil ein Technologie- und Dienstleistungszentrum. Das «Tedi-Zentrum» im Indoor-Center Wil ist eine Anlaufstelle für Jungunternehmer. Leiter ist Stefan Millius.

Das Wiler Stadtparlament wählt seinen Präsidenten für das Jahr 2005. Auf Marianne Mettler Nick (SP) folgt der letztjährige Vizepräsident Norbert Hodel (FDP). Erst im zweiten Wahlgang wird Josef Hollenstein von den Parlamentariern zum neuen Vizepräsidenten erkoren.

7. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens unterstützt der Rotary Club Wil mit 75'000 Franken diverse Projekte in Indien. Das Hauptaugenmerk gilt einer Spitalausrüstung sowie der Infrastruktur für Zahnärzte.

Verdiente Sieger und vielfältige Shows an der Sportler-

50 Jahre in Wil

Als Wiler Unternehmen haben wir seit 50 Jahren in der Stadt Wil an zahlreichen Projekten mitgewirkt. Darauf sind wir stolz.



Löwen-Apotheke Wil



Stadtsaal Wil



Kantonalbank Wil



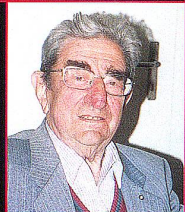
Hof zu Wil



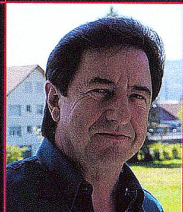
Friedhof Wil

Firmenchronik

- 1955 Firmengründung
Albert Wehrli
- 1960 Neubau WGH
Nelkenstr. 13, Wil
- 1980 Erwerb GH/WH
Nelkenstrasse 15, Wil
- 1984 Geschäftsübergabe
an Alfred Wehrli
- 1988 Eintritt A. Hug
Stellvertreter
- 1990 Eintritt
Margrith Wehrli



Albert Wehrli sel.
Firmengründer



Alfred Wehrli
Geschäftsinhaber



Andreas Hug
Metallbautechniker



Margrith Wehrli
Sachbearbeiterin Sek. / Pers.

Zum Jubiläum

Dank an die ganze Belegschaft

Adilji Teute, Bajrami Mustafa, Chrystof Patrick, Fazliju Erduan, Freitas Robert, Giezendanner Robert, Glowa Damian, Hug Andreas, Jakupi Seifullah, Lutz Simon, Müller Vico, Muga Feriz, Pereira Antonio, Ramadani Besim, Reifler Lukas, Ritter Tanja, Scheidegger Bettina, Schmider Astin, Waldburger Marco, Ziörjen Samuel



Markus Weber
Werkstatthof
seit 29 Jahren
im Betrieb

Nedeljko
Pavlovic
Chef Alu
seit 10 Jahren
im Betrieb

Kurt Föh
Chelmonteur



Als Wiler Unternehmen haben wir seit 50 Jahren vielen Jugendlichen in diversen Berufen eine Ausbildung ermöglicht.



Adilji Teute
2. Lehrjahr

Ziörjen Samuel
3. Lehrjahr
Metallbauer
in Zusatzlehre

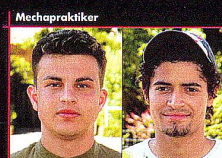


Waldburger
Marco
3. Lehrjahr

Chrystof Patrick
2. Lehrjahr

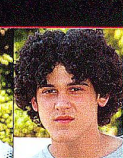


Vastal Marc
2. Lehrjahr



Bajrami Mustafa
1. Lehrjahr

Freitas Robert
1. Lehrjahr



Schmider Astin
1. Lehrjahr



Scheidegger
Bettina
Gratulation
zum Lehrabschluss



wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15, 9500 Wil, Telefon 071 923 23 51

«Sattlerei Vollmar» wurde abgebrochen

Parkplatzneubau Hotel Freihof, Wil

Mitte Februar wurde mit dem Abbruch der Liegenschaft Bronschhoferstrasse 6 und 8 in Wil – dem Haus der ehemaligen «Sattlerei Vollmar» – begonnen. Das Haus zwischen dem Hotel Freihof und der Texsana Reinigung Wil AG an der Bronschhoferstrasse 10 musste im Vorfeld des Staatsstrassen-Erneuerungsprojektes Bronschhoferstrasse einem provisorischen Parkplatz weichen.

Am 5. Juni 2003 hat das Stadtparlament dem Korrektionsprojekt Bronschhoferstrasse zugestimmt. Dieses Projekt sah unter anderem einen Geh- und Radweg auf der westlichen Seite zwischen der Bronschhoferstrasse 10 und ungefähr

der Mündung Rebhofweg vor. Vor der Liegenschaft Restaurant/Hotel Freihof werden ein Gehweg und eine Bushaltestelle realisiert.

Verlust von Parkplätzen

Durch das Staatsstrassenprojekt Bronschhoferstrasse fallen vor den Freihof-Liegenschaften diverse Parkplätze weg. Um diesem Umstand vor dem Hotel und den Ladengeschäften Rechnung zu tragen, hat die Freihof Wil AG auf dem Grundstück Bronschhoferstrasse 6 und 8 einen bewirtschafteten, provisorischen Parkplatz verwirklicht.

Der Parkplatz wurde unmittelbar nach Abbruch des Wohnhauses in Angriff genommen. Für Hotel-, Restaurant- und Geschäftskunden steht dadurch wieder eine Parkgelegenheit in nächster Nähe zur Verfügung.

Zukunft ist offen

Es liege für das Grundstück ein bewilligter und immer noch gültiger Gestaltungsplan für eine Erweiterung und Optimierung der Hotelliegenschaft vor, erklärte Edwin Bürge. Mit dem provisorischen Parkplatz wolle man nun die Parzelle vorläufig situationsgerecht nutzen. *jes*



Beim Haus «Sattlerei Vollmar» fuhr Mitte Februar der Abbruchbagger auf. Die Gebäude mussten einem provisorischen Parkplatz weichen.

Januar

wahl des Jahres in der Lindenhofaula in Wil. Sandra Graf wird Wiler Sportlerin des Jahres, Raphael Keller wird Wiler Sportler und der Tischtennisclub ist Wiler Mannschaft des Jahres.

8. Die Eishockeyaner des EC Wil verlieren bei einem peinlichen Auftritt auf dem Bergholz gegen den EHC Lenzerheide mit 4:11. Planerisch ist dieses Resultat immerhin ein «Vorteil», der EC Wil kann bereits die Abstiegsrunde planen.

Aus dem Fundus von Stadtmuseum und Stadtarchiv hat Stadtarchivar Werner Warth eine Ausstellung zum Naherholungsgebiet Thurau zusammengestellt. Dies ist die erste Wechselausstellung, welche dieses Jahr im Stadtmuseum zu sehen ist.

Brigadier Daniel Lätsch spricht am traditionellen Wiler-Tag der Artillerieoffiziere im Restaurant Freihof über «INTAFF». Im Mittelpunkt des Interesses stehen die ersten Erfahrungen der Artillerie mit der Armee XXI.

Die beiden Regionalgruppen Toggenburg und Wil der Pro Senectute sind seit Anfang Jahr operativ und strategisch verschmolzen. An den bisherigen Standorten Wil, Wattwil und Uzwil wird festgehalten. Durch diese Konzentration der Kräfte kann den Betagten ein grösseres Dienstleistungsangebot präsentiert werden.

Die Volleyballer der 2. Liga des STV Wil sind wieder auf Erfolgskurs und besiegen den Tabellendritten VBC Aadorf zu Hause mit 3:1. Dies ist die Revanche für die Niederlage in Aadorf im letzten Jahr.

9. In der Lindenhofsportanlage Wil findet das 17. Hallenfußballturnier für Post- und Swisscom-Mannschaften statt. Etwa 150 Sportler kämpfen um Ränge und Punkte. Neben dem Turnier sorgt ein Ratespiel mit Preisen für Abwechslung.

Januar

Im Baronenhaus gelangt ein Kammerkonzert mit dem Trio Musaique zur Auf-führung. Das Trio ist eine un-gewöhnliche Besetzung mit Harfe, Flöte und Viola. Es sind dies drei Instrumente mit einem eigenen Charakter und eigener Tradition. Wie Mosaiksteine fügen sich die Klangspektren dieser Ins-trumente zusammen.

Nach einer siebenmonatigen Vakanz wird das evangeli-sche Seelsorgeteam nach dem Wegzug von Pfarrer Rainer Pabst ab Anfang Feb-ruar wieder vollzählig sein. Die Pfarrwahlkommission schlägt Markus Lohner an ei-ner ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vor.

11. Traditionsgemäss hilft der jüngste Jahrgängerverein einen Nachfolgeverein für die nächsten Jahrgänge zu grün-den. Der Vorstand des Wiler Frauen Jahrgängervereins 1936-40 lädt deshalb Frauen der Jahrgänge 1941-45 zu einem Informationsabend ins Restaurant Freihof Wil ein.

12. Der Eishockeyclub EC Wil vermag sich in einem Spiel von geringem spielerischem Gehalt gegen einen wahr-scheinlich direkten Gegner der Abstiegsrunde, den EHC St.Moritz, auf dem Bergholz sicher durchsetzen und ge-winnt mit 2:0.

Die Hildegard-Vereinigung Wil und Umgebung organi-siert im katholischen Pfarrei-heim in Wil einen Vortrag mit der Referentin Doktor Verena Jaud zum Thema «Ganzheitliche Krebs-therapie».

Bei einer erfolgreichen Sammelaktion der Wiler Nachrichten beteiligen sich 37 Wiler Parlamentarier und freundliche Spender aus Wil und Umgebung. Zusammen mit einem Betrag vom Ver-lagshaus Zehnder kommt der stolze Betrag von 12700 Franken zusammen, welcher an die «Glückskette» zugun-

Die S35 kommt – Bahnhof Wil wird ausgebaut

Symbolischer Spatenstich des Perrons von Gleis 6

Am 6.6. wurde beim Gleis 6 in Wil der symbo-lische Grundstein für den Bahnhofausbau ge-legt. SBB- und Behörden-Vertreter informierten über das Bauprojekt und strichen die Bedeutung des Bahnhofs Wil im Zusammenhang mit der «S-Bahn Zürich 3. Teilergänzung» heraus. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2005 verkehrt die S35 werktags zwischen Winterthur und Wil halbstündlich.

«Es ist eher ungewöhnlich, dass ich als Leiter öf-fentlicher Verkehr des Kantons Thurgau im Kan-ton St.Gallen spreche», erklärte Werner Müller. «Aber die Verbesserungen der Bahnverbindun-gen zwischen dem Hinterthurgau und dem Wirtschaftsraum Zürich und der Halbstunden-takt zwischen den Zentren gehören zu den pri-oritären Massnahmen zum Ausbau des öffent-lichen Verkehrs im Kanton Thurgau.»

Bei jährlich 1,2 Millionen Passagieren sei es «höchste Eisenbahn», auf der Strecke Win-terthur-Wil den Halbstundentakt einzuführen. Ab 11. Dezember soll der Fahrplan so verdich-tet werden, dass von Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr ein durchgehender Halbstundentakt angeboten werden kann, so Müller. In den Abendstunden und am Wochenende würden die Regionalzüge im Stundentakt verkehren. Ab Frühjahr 2006 sollen die modernen klimatisier-ten Gelenktriebwagen der Regionalbahn «Thur-bo» zum Einsatz gelangen.

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und die Kantone Thurgau und St.Gallen seien bereit, für die Zusatzleistungen auf der S35 die Abgel-tungentschädigung an die «Thurbo» von bis-her 4,7 Mio. Franken um 0,7 auf 5,4 Mio. Fran-ken zu erhöhen (ZVV 51,5%, TG 44,3%, SG 4,2%), betonte Werner Müller.

Ausbau kostet 5 Mio. Franken

Der Halbstundentakt der S35 erfordere den Ausbau der Bahnanlagen in der Höhe von 5 Millionen Franken. Für die Aufteilung der Kosten sei der Streckenanteil massgebend. So würden die SBB 2 Mio., der Kanton Thurgau 2,4 Mio. und der Kanton St.Gallen 0,6 Mio. Franken tragen, erklärte Müller. Der Kanton St.Gallen leiste zusätzlich einen Interessens-beitrag von 300 000 Franken für den Perron in Wil.



Wegen der S35 muss in Wil für das Gleis 6 ein neuer Perron erstellt werden. Werner Müller, Leiter Öffentlicher Ver-kehr Thurgau, Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Peter Jedelhauser, Leiter Infrastruktur und Management SBB (v.l.n.r.), vollziehen den symbolischen Spatenstich, indem sie das erste Element setzen.

Der Spatenstich zum Neubau des Perrons in Wil sei der Start für eine markante Aufwertung des öffentlichen Verkehrs zugunsten des Hinterthurgaus. Er werte den Halbstundentakt als Vorbote der S-Bahn Zürich, wie es im Konzept der «Winti-Thur-Bahn» vorgesehen sei, die dereinst von Winterthur bis nach Wil verlängert werden soll. Die Thurgauer Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Bichelsee-Balterswil, Fischingen und Sirmach seien nämlich stark auf den Wirtschaftsraum Zürich ausgerichtet, so Müller.

Vorausschauend

Mit dem Ausbau der S35 komme die Stadt den Legislaturzielen nach einem regionalen Verkehrsnetz, das die Mobilitätsansprüche respektiere und den Einsatz verschiedener Verkehrsträger ermögliche, ein gutes Stück näher, betonte Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

Mit der Planung der Verbesserung der Infrastruktur am Bahnhof im Jahr 2000 – Verbreiterung der Personenunterführung Ost, Lift Personenunterführung West, Veloabstellplätze – habe man wichtige Vorleistungen an die S35 geleistet, obwohl deren Realisierung damals erst für 2012 vorgesehen gewesen sei.

Die Notwendigkeit von Gleis 6 und damit verbunden ein neuer Perron sei bereits beim Bau des Railcenters, des Geschäftshauses der Firma Ed. Vetter AG, in die Planung miteinbezogen worden, so Gähwiler. Die Firma Vetter sei also «mitschuldig», dass das Gleis 6 mit dem Perron jetzt schon gebaut werden könne. «Der Spatenstich ist in diesem Sinne kein Beginn, sondern die Fortsetzung eines schon längst geplanten Projekts.»

Perrondach wird verlängert

Bereits 1989 sei die Verlängerung des Perrondaches beim Gleis 1 um 90 Meter in Richtung Westen geplant, aber seither nie gebaut worden. Bei dem Umbau des Stationsgebäudes 2002/2003 sei das Dach wieder nicht verlängert worden. Er freue sich – so der Stadtpräsident – dass dies nun im dritten Anlauf im Jahre 2005 endlich klappen soll. «Damit können in Zukunft auch Reisende der 1. Klasse trockenen Fusses ein- und aussteigen.»

Zentrale Rolle

Wil spiele als Verkehrsknotenpunkt eine zentrale Rolle. Nicht nur Intercityzüge würden hier Halt machen, sondern auch im Regionalverkehr sei Wil für Tausende Ausgangs- oder Zielbahn-



Stadtpräsident Bruno Gähwiler: «In Wil fährt buchstäblich der Zug ab – und zwar in fünf Richtungen.»

hof. Wil liege im Schnittpunkt von «Ostwind» und Zürcher Verkehrsverbund – von S1 und S35, führte Peter Jedelhauser, Leiter Infrastruktur SBB, aus.

Um dem ständigen Wachstum des öffentlichen Verkehrs Rechnung tragen zu können, sei das Projekt «S-Bahn Zürich 3. Teilergänzung» erarbeitet worden. Das Projekt sei ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone Zürich, Aargau, Thurgau und St. Gallen sowie der SBB. Bis Ende 2007 würden punktuelle Ausbauten der S-Bahn Zürich die Mobilität in der Grossagglomeration verbessern, so Jedelhauser.

Anpassungen

Im Rahmen des Angebotsausbaus für die S35 passe die SBB auf der Strecke zwischen Wil und Guntershausen die Signalisation an, damit die Züge in kürzeren Abständen hintereinander fahren können. Mit dem Fahrplanwechsel 2005 soll für Bahnreisende von und nach Rätterschen, Elgg, Guntershausen und Sirmach das Ein- und Aussteigen bequemer werden: An diesen Stationen würden Perronhilfstritte montiert. Sämtliche Arbeiten würden voraussichtlich im Oktober 2005 abgeschlossen sein.

In Wil werde der zusätzliche Perron auf eine Höhe von 55 Zentimeter gebaut, was ein niveaufreies Einsteigen erlaube. Zudem werde der 170 Meter lange Perron auf 124 Metern überdacht und mit einer Wartehalle und Sitzbänken ausgerüstet.

Zudem soll die Überdachung von Gleis 1 um 87 Meter Richtung West verlängert werden, erklärte der Leiter Infrastruktur.

jes

Januar

sten der Opfer in Südasien weitergeleitet wird.

13. Heiss zu und her geht es an der diesjährigen Neujahrsbegrüssung der SP Wil. Die Parteimitglieder besichtigen die ZAB (Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid).

An der Medienkonferenz zum Jahresabschluss 2004 präsentiert die Raiffeisenbank Wil und Umgebung bei leicht tieferem Reingewinn eine um über neun Prozent angestiegene Bilanzsumme. Das Hypothekengeschäft ist im Aufwind.

Die Verkehrszählung 2004 ergibt kantonal eine Zunahme von 1,1 Prozent. An der Zählstelle Lindengut Wil (14 Standorte in der Region) kann die grösste Verkehrszunahme verzeichnet werden, nämlich 6,6 Millionen Fahrzeuge fahren durch Wil.

Die Wilerin Monika Stillhart hat sich als Schulrätin einen guten Namen gemacht. Nun entwickelt sie als Koordinatorin des Vereins heilpädagogischer Grossfamilien und Kleingruppenschulen (VHPG) neue Projekte im Pflegefamilienbereich.

14. An der Neujahrsbegrüssung der CVP Wil im Fürstenlandsaal im Hof zu Wil werden die beiden zurückgetretenen Stadtratsmitglieder Susanne Kasper und Franzruedi Fäh von Stadtpräsident Bruno Gähwiler verabschiedet.

Zum Jahresrapport trifft sich die Regionalfirewehr Wil im Stadtsaal Wil. Auch die Mitglieder des Regionalen Führungsorganes sowie die Organe des Sicherheitsverbundes Region Wil nehmen am Rapport teil. Franzruedi Fäh wird verabschiedet. Roland Felix und Guido Stieger werden zu Hauptleuten befördert.

Dank dem Versprechen der Wiler Nachrichten, zehn Prozent des Umsatzes der Glückwunschinserate zum neuen Jahr einem guten

Januar

Zweck zukommen zu lassen, durfte Daniel Berdat, Leiter der Werkstätten «Buecherwäldli» Wil, Uzwil und Oberuzwil, 1700 Franken als Zusatz in Empfang nehmen.

15.

Der weltweit bekannte Live-Worshiper, Noel Richards, gastiert mit der eigenen Band mit einem Live-Akustik-Konzert in der Freien Christengemeinde, Zentrum Speer in Wil.

Nicht nur aus Wil, sondern auch aus den Nachbargemeinden kommen FDP-Politiker um gemeinsam im Hotel Schwanen mit den Äbtestädter Liberalen aufs 2005 anzustossen. Über einen neuen FDP-Präsidenten ist noch nichts zu erfahren.

In der Aula Lindenhof in Wil findet der traditionelle Guggenball der Anstattmusik Wyl statt. Die älteste Wiler Gugge verblüfft immer wieder mit speziellen Einlagen.

In einem nicht immer hoch stehenden, aber höchst dramatischen Spiel auf dem Bergholz verliert der Eishockeyclub Wil gegen den SC Herisau mit 6:7. Somit wird der EC Wil definitiv in den Abstiegskampf gezogen.

Einmal mehr zeigt sich das Toggenburg dem Skiclub Wil von seiner besten Seite. Können doch zwei wunderbare Tage bei herrlichem Sonnenschein und trotz der Wärme noch reichlich vorhandenem Schnee genossen werden.

Die Volleyballer des STV Wil bleiben weiterhin auf Erfolgskurs im neuen Jahr und besiegen die Appenzeller Bären auswärts mit 3:1. Allerdings setzt es bei den Äbtestädtern schwächere Phasen ab, die sich gegen andere Gegner rächen könnten.

An der Hauptversammlung mit der Präsidentin Stephanie Rütli zieht der vor einem Jahr verkleinerte Vorstand der Wil Devils eine positive Bilanz des Vereinsjahres. Die

Die Thur der Natur zurückgeben

Auenschutz und Renaturierung der Thurau

Mit der Rodung einer stattlichen Waldfläche ist die Renaturierung der Thurau eingeleitet worden. Ein weiterer Schritt dazu ist die Verlegung des Alpbaches.

Die Thur zwischen Wil und Oberbüren befindet sich über weite Teile im Inventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung. Schutzziele sind insbesondere die Erhaltung und Förderung der auentypischen einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer ökologischen Voraussetzung.

«Wir wollen die Natur in Schritten zurückholen und die Thur der Natur zurückgeben», betonte Werner Walser, Gemeindepräsident von Uzwil und Präsident der Arbeitsgruppe Renaturierung Thurau. «Die Verlegung des Alpbaches



Der Alpbach wurde in ein neues Bett umgeleitet, und es wurde ein neuer Steg erstellt.

ches soll einerseits Dynamik in die Auenlandschaft bringen und zudem die Fischwanderung wieder ermöglichen», so Walser.

Lebenswichtig

Der Wiler Stadtrat Beda Sartory blickte zurück ins 19. Jahrhundert, als man aus Gründen des Hochwasserschutzes begann, die Flussläufe zu korrigieren und Schutzbauten erstellte. «Der Hochwasserschutz war überlebenswichtig. Er schränkte jedoch den Lebensraum von Tieren und Pflanzen stark ein», so Sartory. Nun soll die Thur unter Wahrung des Hochwasserschutzes mehr Freiheiten geniessen und ihren Weg selber wählen können.



Informierten vor dem Hintergrund des Flussteilers zur Renaturierung der Thurauen (v.l.n.r.): Markus Schwizer (Bauchef Uzwil), Max Forster und Beda Sartory (Bau, Umwelt und Verkehr, Wil) und Werner Walser, Präsident der Arbeitsgruppe Renaturierung Thurau, Uzwil.

Leitplanken

Aufgrund der idealen Bedingungen habe sich das Gebiet Wil-Weieren für den Start der Renaturierung geradezu angeboten, erklärte Max Forster, Projektverantwortlicher im Departement Bau, Umwelt und Verkehr. Die Umgrenzung des Auenperimeters decke sich in etwa mit dem Waldrand – sowohl auf Uzwiler wie auch auf Wiler Seite. Eine Interventionslinie begrenze den Lauf der Thur, wenn sie sich im Laufe der Jahre ihren eigenen Weg suche, so Forster.

Der Baukommission unter der Federführung der Gemeinde Uzwil gehören Vertreter der kantonalen Fachstellen, der Gemeinden Uzwil, Zuzwil und Wil sowie Grundeigentümer an.



Der Alpbach mündet nun rund 300 Meter nördlicher in die Thur.

Starthilfe

Als Initialmassnahme habe man im letzten Spätherbst in der Flussmitte der Thur einen Flussteiler mit senkrechten Baumstämmen eingebaut. Damit soll sich langfristig die Flusslandschaft verändern, so Forster. «Die Thur soll das Ufer «anknabbern» können.» Weitere Hilfen seien im Moment nicht geplant. Falls notwendig würden weitere flankierende Massnahmen ausgelöst

Verlegung Alpbach

Als zweite Startmassnahme wurde der Alpbach verlegt. Weil der Bach aus zwei Metern Höhe in die Thur stürze, sei kein Fischeaufstieg möglich gewesen. Nun sei der Alpbach umgeleitet und als Gerinne durch eine bestehende Rinne geführt worden. «Die Freilegung der ursprünglichen Rinne war mit ein Grund für die Rodung», führte Max Forster aus.

Ende Juni konnte die Verlegung des Alpbaches abgeschlossen werden. Das neue Gerinne folgt nun den alten Bachläufen im nicht mehr aktiven Auenwald. Die Verlegungslänge beträgt 365 Meter. Das neue Bachbett hat nur minimale Aus-

masse – das neue Bett muss sich der Alpbach selber suchen.

Im Laufe der Bachverlegung wurde auch ein neuer Holzsteg erstellt.

Schonend eingreifen

«Weitere Eingriffe von Menschenhand sind grundsätzlich nicht mehr vorgesehen», betonte Projektleiter Max Forster. «Allfällige schonende Eingriffe würden sich auf flankierende Massnahmen beschränken, falls der Alpbach die Interventionslinien verlassen würde.»

Auch bezüglich Uferbepflanzung werde nichts unternommen. «Die Natur soll sich hier selber entwickeln. Gebüsche, Sträucher und Gräser werden sich von selber versamen.»

Bund zahlt Löwenanteil

Die Umsetzung im Gebiet Thurauen Wil-Weieren wird – je nach Entwicklung der Auenlandschaft – gegen 10 Jahre beanspruchen, das ganze Gebiet Wil-Oberbüren, 25 Jahre.

Da es sich um ein Objekt von nationaler Bedeutung handelt, trägt der Bund 70 und der Kanton 20 Prozent der Kosten. Der Rest ist Sache der betroffenen Gemeinden. Die bis anhin ausgelösten Massnahmen belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 290 000 Franken.

Info-Tafeln

Die Renaturierung der Thurauen ist ein Prozess, der sich über Jahre hinwegziehen wird. Damit sich jedoch Interessierte näher über das Projekt informieren können, wurden beim Fussballplatz Niederstetten – beim Einlauf des Weidlibaches in die Thur – und bei der Schiessanlage Thurau Informationstafeln aufgestellt. Sie enthalten viel Wissenswertes rund um den Auenschutz, die Renaturierung sowie zum Waldreservat.

jes



Info-Tafeln vermitteln viel Wissenswertes zum Auenschutz, zur Renaturierung und zum Waldreservat.

Januar

Devils starten die kommende Meisterschaft mit fünf Teams. Roger Iserning wird als bester Fielder der Wil Devils ausgezeichnet.

16. Rund 720 Schüler/innen der Stadt Wil reisen in verschiedenste Wintersportorte in die Wintersportlager.

An der Heimrunde des «St. Galler Bär» haben 345 Nachwuchsschützen/innen mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr geschossen. Davon dürfen 144 am Final in Wil teilnehmen. Gold gewinnt der Wiler Andrea Pinto.

In der Remise Wil findet ein Hardcore Afternoon Konzert mit «The Promise» aus Amerika, «Chris Never End» aus Deutschland und «Palmer» aus der Schweiz statt.

Die Handballer des KTV Wil gewinnen auswärts in Winterthur gegen den TV Seen/Tigers 1 knapp mit 27:28. Der Sieg wird sowohl verdient wie auch glücklich realisiert.

17. Die Frauengemeinschaft Wil organisiert einen Kochkurs in der Kochschule «bissfest» in Wil. Unter fachkundiger Leitung kochen die Teilnehmerinnen ein «winterliches» Gästemenu.

Edi Frei, Chef der Jugendkommission des EC Wil, darf anlässlich des CLUB 22 Meetings ein verspätetes Weihnachtsgeschenk in Form eines 12000 Franken-Checks in Empfang nehmen.

Der ehemalige Schweizer Nationalspieler Martin Rueda wird neuer technischer Verantwortlicher beim FC Wil. Rueda, zuletzt als Trainer beim FC Aarau tätig, hat die neue Aufgabe bereits angetreten.

Im Restaurant Freihof in Wil zeigt der Reiseveranstalter Canadatrail die schönsten Natur- und Erlebnisreisen mit einem Video- und Diavortrag aus dem zweitgrössten Land der Welt.



Hans Stricker Holzbau

9542 Münchwilen • Telefon 071 966 41 29 • Fax 071 966 48 07

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Landwirtschaftliche Bauten
- Isolationen
- Treppenbau
- Sämtliche Zimmer- und Schreinerarbeiten



Maleratelier *Weibel* GmbH

Restauration, Wohnungsrenovationen, Umbauten, Bodenbeläge, eigener Gerüstbau und Vermietung.

9533 Kirchberg 9500 Wil
 Tel. 071 931 11 44 Fax 071 931 11 66
 Natel 078 744 70 10 weibel@undial.ch

SCHMUCK VON BUCK
SEIT 1936

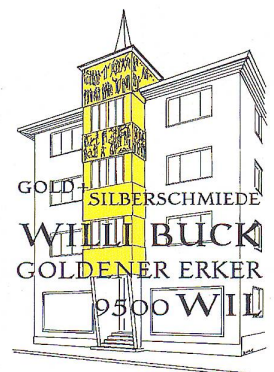
DEN INDIVIDUELLEN
SCHMUCK VON BUCK

SCHMUCK VON BUCK
DIE TYPISCHEN UNIKATE

SCHMUCK VON BUCK
MIT EDLEN STEINEN
PERLEN UND BRILLANTEN

DEN JUNGEN
SCHMUCK VON BUCK
AUS STERLINGSILBER

BILDER (ORIGINALE UND LITHOS)
WANDBILDER IN METALL/GLASFENSTER
SAKRALE UND PROFANE KUNST



POSTSTRASSE 15
071 911 12 55

tolle Aussichten

Wohnbaukredite
und Hypotheken
WIR und CHF ab 1%

Tel. 0848 133 000



www.wirbank.ch Basel • Bern • Luzern • St. Gallen • Zürich • Lausanne • Lugano

Der «Schandfleck» ist verschwunden

Reithalle Bronschhoferstrasse weicht Mehrfamilienhaus

Rund ein halbes Jahr nach dem Baubeginn der Überbauung «Zedernpark» verschwand mit der benachbarten Reithalle an der Bronschhoferstrasse ein Schandfleck in Wil. Gleichenorts entsteht ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen.

Ende Mai erteilte die Baukommission der Stadt Wil die Baubewilligung für den Bau eines Mehrfamilienhauses an der Bronschhoferstrasse in Wil. Die Reithalle, das Wohnhaus direkt daneben sowie ein Geräteschopf wurden in der Folge abgerissen.

Entstehen wird ein Mehrfamilienhaus mit 10 Eigentumswohnungen: 3 3½-, 6 4½- und eine 6½-Zimmer-Attikawohnung. Das Parkplatzproblem wird mit einer Tiefgarage mit 17 Plätzen gelöst. Bauherrin ist die Baugesellschaft Reithal-

le. Für Projekt, Architektur sowie Verkauf zeichnet die Wäspe + Partner AG in St.Gallen verantwortlich. Die Bauherrin investiert für dieses Bauvorhaben – ohne Land – rund 3,5 Millionen Franken.



Reithalle und Wohnhaus wurden abgebrochen und mussten einem Mehrfamilienhaus weichen.



Das Mehrfamilienhaus an der Bronschhoferstrasse mit 10 Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage kann Ende April 2006 bezogen werden.



Endlich – der grösste Schandfleck in Wil verschwindet.

Januar

Die aktuelle sportliche Situation beim Eishockeyclub Wil verlangt schon seit einiger Zeit nach Massnahmen. So verpflichtet der EC Wil ab sofort Andi Ritsch als neuen Trainer.

18. Die 71 Mitglieder der Fastnachts-Gesellschaft Wil (FGW) sind bereit, die Vorkehrungen sind getroffen, und die Fastnacht kann beginnen. Während der Hauptfastnachtszeit führt das Prinzenpaar Elisabeth I. und Jean-Pierre das Zepter.

In Wil soll eine Kerngruppe der «Village Reconstruction Organisation» gegründet werden, um beim Wiederaufbau eines Dorfes in Indien zu helfen.

Gemäss der automatischen Strassenverkehrszählungen passieren bei der Zählstelle Lindengut an der Toggenburgerstrasse in Wil im Schnitt 18 000 Fahrzeuge.

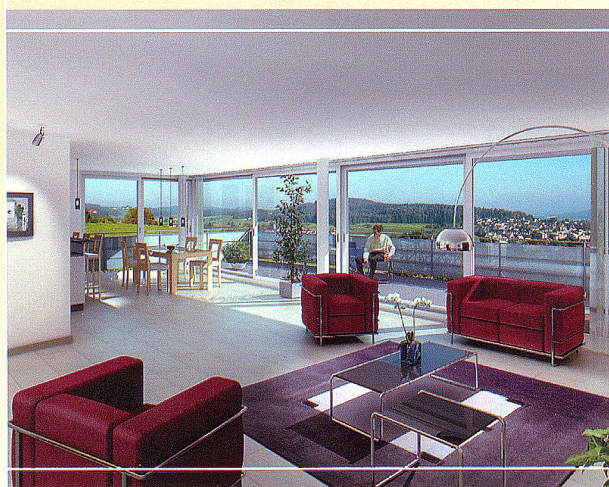
Mit Sandro Burki hat der FC Wil ein weiteres Talent, einen U20-Internationalen, verpflichtet. Mittlerweile spielen sechs Nachwuchsinternationale bei Wil.

Nicht mehr im Kader des FC Wil ist der Stürmer Anes Zverotic. Wegen unentschuldigtem Fernbleiben beim Training wird der Fussballer nicht mehr unter Trainer Walter Hörmann im Kader spielen.

Einmal mehr ist die Liga/Lindengut-Garage AG Wil Gewinnerin des Verkaufs-Wettbewerbes Fiat Trophy 2004.

19. Als Gast des Club 22, dem Förderverein des EC Wil, informiert Wils Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler über die neusten – schwarzen – Zahlen aus dem Rathaus und über die mittel- und langfristigen Aufgaben, welche die Äbtstadt zu lösen hat.

Die Wiler Eishockeyspielerin Silvia Bruggmann schafft die Olympia-Qualifikation. Die Sportlerin begann beim



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum

Bevorzugen Sie die Nähe zur Stadt Zürich oder genießen Sie lieber den Blick auf den Säntis und das Alpsteingebiet?

Unsere erstklassigen Wohnungen lassen keine Wünsche offen. Die grosszügigen und lichtdurchfluteten Räume verleihen ein behagliches Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden.

Wir sind bestrebt, Sie durch Offenheit, Kompetenz und Vertrauen zu Ihrem individuellen Wohntraum zu führen. Mit einer umfassenden Beratung von A-Z begleiten wir Sie zu Ihrem künftigen Eigenheim.

IMMOVIDA

IMMO-TREUHAND AG

Toggenburgerstrasse 139 • 9500 Wil • Tel. 071 912 55 88
www.immovidach.ch